

Wie Barbara aussieht, wie sie wirklich heißt, wer sie tatsächlich ist – wer weiß das schon? Eine einzige Person außer ihr selbst, angeblich. Selbst ihre Familie soll sich ja nicht im Bild über ihr Barbarasein befinden. Dafür sind ungezählte Menschen damit vertraut, was die Straßenkünstlerin, die vor über einem Jahr von Berlin nach Heidelberg gezogen ist, über sich, die Welt, blöde Schilder und dumme Sprüche denkt. Was in ihrem Kopf vorgeht. Wie sie tickt. Passanten etwa, die Barbaras Eingriffe in den Stadtraum bemerken. Dem gescheiterten Nazi-Graffiti eines historischen Analphabeten klebt sie eine „Ha Ha!“-Sprechblase an die Backe. Und plakatiert ihre Kommentare zu allem Möglichen munter an Hauswände und Verkehrsschilder.

# Augen auf!

Sie ist die große Unbekannte. Aber was sie denkt, sieht man auf offener Straße. Die Eine-Frau-Guerilla mit dem Pseudonym Barbara kommentiert Schilder und Graffiti. Und hat das Zeug zur Kultfigur. Eine Annäherung. *Von Markus Clauer*



**NACHRANG FÜR BEFEHLE**  
Freiheit aushalten? So könnte Barbaras erstes Gebot lauten. Aber Gebote sind ja nicht wirklich ihr Ding.



„I don't kehr“, meint Barbara. Verbote und Gebote reizen sie oft zu Widerspruch.

Nie hat jemand die Eine-Frau-Kommunikations-Guerilla bei frischer Tat ertappt. Aber 322.693 Leuten gefällt Barbaras Facebook-Seite, auf die sie seit einiger Zeit Ergebnis-Fotos ihrer anonymen Aktionen stellt, Stand Anfang Januar. Das Verkehrsschild, auf dem vor Bodenwellen gewarnt wird, das Barbara sehr sexy mit einem Bikini-Oberteil verschönert hat. Das Straßenschild Zeppelinstraße, gerockt mit dem sinnstiftenden Vorsatz „Led“.

**VORRANG FÜR HUMOR**

Nie kam ein Verkehrsschild so kleidsam daher. Da lässt man der Straßenbahn doch gern den Vorrang. (fotos: bastei lübbe)

Die Frau, die sich Barbara nennt, hat zu vielem eine Meinung und plakatiert sie Weiß auf Schwarz. Mit Vorliebe attackiert sie humorvoll und beißend Alltagsignoranz, Rassismus, Konsumirrsinn, Verirrtheit. Mit Ironie, die aus dem Hinterhalt zischt. Dann pinnt sie die Einschätzung „Der Laubbläser ist die Schwanzverlängerung des faulen Sacks“ an eine in Herbststimmung stehende Straßenlaterne. Ruft an einem penibel mit Anweisungen versehenen Hauseingang die „I don't kehr-Woche“ aus. Kommentiert die Aufschrift „Penis“ an einer Hauswand mit dem Plakat: „Diesen Quatsch würdige ich mit keinem Kommentar.“

Kann sein, Barbara, die auch gerne in Mannheim ihr Wesen treibt, ist ein spontanhaft entspannter Mensch. Möglicherweise arbeitet sie auch beim Finanzamt. Über ihre Pass-Identität und Realexistenz sagt sie nie etwas, wenn sie ausschließlich über ihre Facebook-Seite Fragen beantwortet. Beim großen Rest nimmt sie kein Blatt vor den Mund. Ihre Werke sind auf Öffentlichkeitswirksamkeit angelegt. Sie selbst will anonym bleiben. Warum? Weil sie ihre Kunst unabhängig von ihrer Person betrachtet wissen möchte, wie sie in einem ihrer im Schutz des Internets geführten Interviews erklärt.

Man weiß immer nur, was sie tut. Alles andere lässt sich ableiten. Offensichtlich ist der Hang der öffentlichen Barbara, alles, sogar sich selbst nicht überernst zu nehmen, ausgedrückt in dem beklagenden Plakat mit der Aufschrift: „Heute habe ich mich nackt gesehen. Das war krass.“ Dass sie wohl sehr gerne Fahrrad fährt, zu Fuß unterwegs ist, Bahn und Busse benutzt. Auch um zu ahnen, dass sie wohl auch „privat“ Anti-Autoritäts-

**ICH KLEBE,**

**ALSO BIN ICH**

„Dieser Befehlston verletzt meine Gefühle“, heißt ein Fotoband mit den schönsten Werken der Straßenkünstlerin Barbara. Er ist bei Bastei Lübbe erschienen, hat 160 Seiten und kostet 12,99 Euro. Unsere Bilder sind aus dem Fotoband entnommen.

gläubigkeit verkörpert, bedarf es keines leibhaftigen Treffens. „Dieser Befehlston verletzt meine Gefühle. Barbara“, heißt ein bei Bastei Lübbe erschiener und Tausende Male verkaufter Bildband. Das entsprechende Plakat zierte übrigens ein „Bekleben verboten“-Schild. Wegen seiner negierenden Programmatik scheint es ihr besonders am Revoluzzerinnenherzen zu liegen.

Ihre eigene Legende, sie erzählt sie im Vorwort des Buches, geht so, dass am Anfang ihres Schaffens ein Hakenkreuz stand. Von irgendjemand mit Filzstift auf eine Berliner Hauswand geschmiert. Sie sah es bei einem Spaziergang mit dem Großvater. Sie war selbst noch ein Kindergartenkind. Vergeblich versuchte der Opa, seelisch kriegsversehrt aus russischer Gefangenschaft heimgekehrt, das Graffiti mit Taschentuch und Spucke weg zu redigieren. Er erklärte ihr grob die Symbolik. Beim nächsten Mal brachte Klein-Barbara daraufhin ein Stück Papier mit, darauf gemalt eine lachende Sonne. Die klebte sie dann über das Nazizeichen. Der Großvater?

War froh darüber. Sie stellt seither der Welt ihre heitere Sicht anbei.

Ihr Antrieb sei immer noch der gleiche wie damals, vertraute sie einmal einem Facebook-Interviewer an: „Wenn ich jemanden zum Lächeln bringe, habe ich genauso viel erreicht, wie wenn ich jemanden mit einer gesellschaftskritischen Aktion zum Nachdenken anrege.“

Vor allem Verbotsschilder haben es ihr angetan. „Parken verboten. Nicht 5 Minuten, nicht 30 Sekunden. Gar nicht!“ steht auf einem sehr nachlässig aufgehängten Schild, dem sie jüngst eins mitgegeben hat. Es weilt sich von unten her. Ihr Text dazu: „Ein Verbotsschild, das Autorität ausstrahlen will, muss an allen vier Ecken festgeschraubt werden. Nicht an einer Ecke, nicht an zwei Ecken, an allen vier Ecken.“

Wie lange ihre ästhetische Anmerkung hing, wird sie im Übrigen selbst nicht wissen. Wie immer hat sie das Plakat eher provisorisch angebracht – leicht wieder abzunehmen – und fotografiert. Dann ist sie gegangen. Ihre Kunst, ein Unterschied zu ihrem welt-

berühmten Kollegen Banksy, der Schablonen-Graffiti hinterlässt, existiert in realiter immer nur zeitweise; wenn auch nicht so kurz wie das brennende Poster unter dem „Plakate ankleben verboten“-Schild. Aufschrift: „Sorry, bin gleich wieder weg“. Ihr Ruhm, ein Schmunzeln.

Barbara will ihre neo-dadaistischen Werke nicht verkaufen. Sie beantragt kein Copyright auf Sprüche wie „Der Samba der Deutschen ist die Arbeit“. Gags verschenkt sie einfach so. Dem Aushang „Pächter gesucht“ fügt sie frohgemut den frommen Wunsch „Möge die Pacht mit dir sein“ hinzu. Oder sie verändert kurzfristig das Verkehrszeichen, das den Vorrang der Straßenbahn am Zebrastreifen untermauert. Mit Textil-Vorhängen und dem Überkleben des zweiten „r“ in „Vorrang“ bekommt es einen ganz neuen Sinnzusammenhang.

Vielleicht muss man sich Barbara einfach als einen glücklichen Menschen vorstellen. Jemand Achtsamen, der noch nicht gebeugt von seinem Smartphone durch die Gegend läuft. Ihre Kunst ist ein Aufruf: Augen auf.

**BEZIEHUNGSKISTE**

## Zwei Arten Papa

Nicht so einfach, das Miteinander – Leser fragen, zwei Familien- und Paartherapeutinnen antworten.

MIT GABRIELE ENGEL UND URSULA KLOTMANN

„Meine Frau und ich leben mit unseren gemeinsamen Töchtern (5 und 7) und ihrem Sohn aus erster Ehe (12) zusammen. An Weihnachten hat ihr Ex seine Pläne kurzfristig geändert und wir mussten uns alle nach ihm richten. Finanziell ist er ebenfalls unzuverlässig. Ich tue alles für den Jungen und behandle ihn wie meinen Sohn. Warum richtet sich dann trotzdem alles nach dem Verflommenen?“



Gute Frage. Früher sagte man: Blut ist dicker als Wasser. Sie finden den Einfluss des leiblichen Vaters ungerecht und sind vermutlich unzufrieden. Vielleicht kommen Sie mit anderen Fragen weiter. Möchten Sie zum Beispiel, dass man sich mehr nach Ihnen richtet, dafür, dass Sie so viel tun? Für wen genau tun Sie so viel? Fakt ist: Ihr Stiefsohn lebt nur deshalb unter Ihrem Dach, weil Sie und Ihre Frau ein Paar sind. Also tun Sie es primär für Ihre Frau! Ihr Stiefsohn profitiert davon, keine Frage, aber der Ausgleich muss von seiner Mutter an Sie kommen. Prüfen Sie, was Sie von ihr für Ihre Großzügigkeit möchten, und gehen Sie mit ihr in Verhandlung.

Es gibt noch einen wichtigen Aspekt: Wenn Sie Ihren Stiefsohn behandeln wie Ihren eigenen Sohn, ist das Ihren Töchtern gegenüber ungerecht. Denn Ihr Stiefsohn hat zwei Väter: einen biologischen und einen sozialen. Ihre Töchter hingegen haben nur Sie als Vater. Sie müssen mehr von Ihnen bekommen! In Patchworkfamilien ist die „Ungerechtigkeit“ nämlich Gerechtigkeit.

Liebe Leser, haben Sie ähnliche Fragen? Dann schicken Sie diese per Post an RHEINPFALZ am SONNTAG, Beziehungskiste; Industriestraße 15, 76829 Landau oder per E-Mail an ras-beziehungskiste@rheinpfalz.de.

Gabriele Engel (links) und Ursula Klotmann praktizieren als systemische Therapeutinnen in Neustadt. [www.ek-institut.de](http://www.ek-institut.de)

**TRAUMIDEE DER WOCHE**

## KRÜGER-NATIONALPARK Mit Facebook Löwen gerettet



Schnell ein Foto machen, auf Facebook zeigen und schon ist ein Tier gerettet. So war es im Krüger-Nationalpark in Südafrika. Touristen machten Fotos eines verletzten Löwen, der sich in einer Wilderer-Falle verfangen hatte, und luden sie bei Facebook hoch. Dadurch wurden die Ranger auf den Löwen aufmerksam. Sie fanden das Tier, befreiten es und posteten selbstverständlich ein Bild. Dem Löwen geht es wieder gut! (nhe/foto: Kruger National Park)

ANZEIGE

ANZEIGE

**100 % Urlaub nach Lust und Laune!**

Bei Anruf fort: 06821-71091

[www.becker-touristik.de](http://www.becker-touristik.de)  
[www.europapark-bus.de](http://www.europapark-bus.de)  
oder in Ihrem Reisebüro.

Urlaub mit dem 4-Sterne Reisebus!

Abfahrtsorte u.a.: Kaiserslautern, Landstuhl, Pirmasens, Waldmohr, Zweibrücken u.v.m.

Fordern Sie jetzt unseren aktuellen Katalog an!

Info-Tage	Komfort	Komfort
INFO-TAGE	Komfort-Touren	Komfort-Touren
<p><b>NORDKAP &amp; LOFOTEN</b></p> <p>• 13.02.16 • 09:00 Uhr</p> <p><b>NORWEGEN'S SÜDEN</b></p> <p>• 13.02.16 • 11:00 Uhr</p> <p><b>SCHWEDEN</b></p> <p>• 13.02.16 • 12:30 Uhr</p> <p><b>SÜDENGAND</b></p> <p>• 13.02.16 • 14:00 Uhr</p> <p><b>SCHOTTLAND</b></p> <p>• 13.02.16 • 15:30 Uhr</p> <p><b>USA</b></p> <p>• 17.02.16 • 19:00 Uhr</p> <p>Um telefonische Anmeldung wird gebeten!</p>	<p><b>NORDKAP mit Lofoten und Lappland 2.315 €</b></p> <p>• 16 Tage • 08.06.-23.06.16</p> <p>Ü/HP in guten bis sehr guten Mittelklassehotels, Panoramafahrt über die Lofoten, Stadtführungen Oslo, Helsinki, Stockholm, Kopenhagen, Eintritt Wikingerschiff-Museum u.v.m.</p> <p><b>NORWEGENs Süden 1.415 €</b></p> <p>• 10 Tage • 16.08.-25.08.16</p> <p>Ü/HP in guten bis sehr guten Mittelklassehotels, Stadtführungen Stavanger und Bergen, Fahrt über die Atlantikstraße und den Trollstigen, Zugfahrt mit Bergen- und Flambahn u.v.m.</p> <p><b>SCHWEDEN - Rundreise 1.359 €</b></p> <p>• 10 Tage • 12.07.-21.07.16</p> <p>Ü/HP in guten bis sehr guten Hotels, Fahrt auf dem Götakanal, Stadtführungen Göteborg, Stockholm, Malmö, Eintritt Eichpark, Eintritt Geburtshaus Astrid Lindgren u.v.m.</p> <p><b>SÜDENGAND mit Cornwall und London ab 1.025 €</b></p> <p>• 9 Tage • 01.05.-09.05., 07.08.-15.08.16</p> <p>Ü/HP in guten Mittelklassehotels, Stadtführung London, Besuch von Brighton, Plymouth, Exeter, Portsmouth, Fahrt nach Land's End, Eintritt Stonehenge u.v.m.</p> <p><b>SCHOTTLAND mit der ISLE OF SKYE 1.269 €</b></p> <p>• 9 Tage • 29.05.-06.06.16</p> <p>Ü/HP in Mittelklassehotels, Besuch der Isle of Skye und Äußere Hebriden, Besuch einer Whisky-Distillerie, Stadtbesichtigung/Rundfahrt Edinburgh und Glasgow u.v.m.</p>	<p><b>OSTEN der USA - Neuengland und Kanada 3.499 €</b></p> <p>• 12 Tage Flugreise • 31.05.-11.06.17</p> <p>Ü/HP in Mittelklassehotels, Stadtrundfahrten in New York, Boston, Quebec, Montreal, Washington, Besuch der Niagara Wasserfälle, Orientierungsfahrt in Philadelphia u.v.m.</p> <p><b>Altgriechische Kultur SIZILIENS ab 1.089 €</b></p> <p>• 8 Tage Flugreise • 15.10.-22.10.16 oder</p> <p>• 10 Tage Busreise • 14.10.-23.10.16</p> <p>Ü/HP in 4-Sterne-Hotels, Ausflug Dörferfahrt im Madonie Gebirge, Ausflug zum Vulkan Ätna, Abschiedessen in einer Trattoria, Besuch des archaischen Parks Neapolis u.v.m.</p> <p><b>Mittsommernfest in SCHWEDEN 998 €</b></p> <p>• 5 Tage • 23.06.-27.06.16</p> <p>Ü/FR in 4-Sterne Clarion Grand Hotel in Helsingborg, Abendessen am 3. Tag, Stadtführungen Helsingborg, Malmö, Ystad, Mittsommernfest mit Tanz und Buffet u.v.m.</p> <p><b>Der Norden FRANKREICHs 1.049 €</b></p> <p>• 8 Tage • 17.04.-24.04.16</p> <p>Ü/HP in guten 3-Sterne-Hotels, Minikreuzfahrt in der Bucht von Saint Malo, Besuch einer Korsarenvilla, Tagesausflug nach Jersey inklusive Inselrundfahrt u.v.m.</p> <p><b>SCHLÖSSER DER LOIRE mit Paris ab 829 €</b></p> <p>• 7 Tage • 25.03.-31.03., 06.08.-12.08.16</p> <p>Ü/HP in 3-Sterne-Hotels in Paris und Joué-les-Tours, Stadtrundfahrt Paris, Stadtrundgang Montmartre, Bootsfahrt auf der Seine, Besuch der Schlösser Chambord, Amboise, Clos-Lucé, Azay-le-Rideau und Villandry u.v.m.</p>